

BLUMEN & PFLANZEN

Mehr Transparenz

Unser Engagement für Mensch und Umwelt



**Machen
macht
den
Unterschied.**



Kaufland

Unser Verständnis

Frische Blumen und Pflanzen in Fachhandelsqualität, an denen man lange Freude hat – das ist unser Anspruch. Wir sind uns der Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt bewusst, die das Handeln mit Blumen und Pflanzen mit sich bringt. Dabei gilt es, die Gesundheit unserer Kunden und der Erzeuger zu schützen, genauso wie die biologische Vielfalt und das Ökosystem. Deshalb setzt sich Kaufland gemeinsam mit seinen Partnern bereits seit 2013 für die Reduktion und Vermeidung von Pestiziden beim Anbau von Blumen und Pflanzen ein.

Topfpflanzen und Schnittblumen sind im Anbau gleichermaßen anfällig für Schädlinge und Krankheiten. Eine schnelle Ausbreitung kann dabei ganze Ernten vernichten. Der optimale Einsatz von Pflanzenschutzmitteln stellt deshalb eine besondere Herausforderung dar. Um auch hier unserem Anspruch gerecht zu werden, setzen wir uns dafür ein, dass unsere Gärtner und Blumenlieferanten

- keine international als gefährlich eingestuften Pestizide in der Produktion von Blumen und Pflanzen einsetzen
- bevorzugt biologische Pflanzenschutzmittel verwenden – der chemische Pflanzenschutz wird nur genutzt, wenn es agrartechnisch keine adäquate Alternative gibt
- den Code of Conduct für Geschäftspartner in der Lieferkette von Kaufland einhalten und umsetzen

In Bezug auf Pflanzenschutzmittel verfolgen wir drei übergeordnete Ziele:



Schutz unserer
Kunden und ihrer
Gesundheit



Schutz der Menschen
in Produktion und
Lieferkette



Schutz von Natur
und Umwelt in den
Anbaugebieten

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir einen systematischen Ansatz entwickelt: das Kaufland-Pestizidmanagement bei Blumen und Pflanzen.

Das Kaufland- Pestizidmanagement bei Blumen und Pflanzen

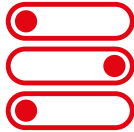
Um den Pestizideinsatz systematisch zu reduzieren und zu überwachen, verfolgt Kaufland einen ganzheitlichen Ansatz, der schon die Phase weit vor der Bestellung und Auslieferung von Blumen und Pflanzen erfasst.

Die vier Säulen des Kaufland-Pestizidmanagements auf einen Blick:



1. Säule:

Standards und
Zertifizierungen



2. Säule:

Effektive und
regelmäßige
Kontrollen



3. Säule:

Partnerschaftliche
und langfristige
Lieferbeziehungen



4. Säule:

Forschung und
Bildung

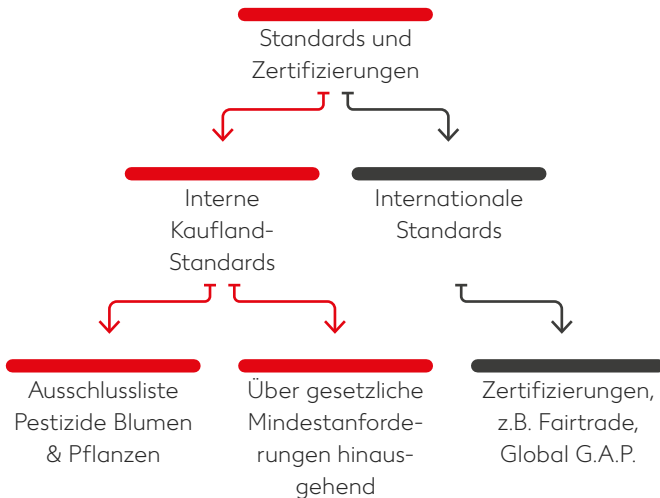


SÄULE 1

Standards und Zertifizierungen

Wenn wir unserem Anspruch höchster Qualität und des Schutzes von Menschen und Umwelt gerecht werden wollen, müssen wir häufig über die geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen. Vor allem in Nicht-EU-Ländern werden oftmals nur wenige Rahmenbedingungen für den Pflanzenanbau durch die Regierungen festgelegt. Deshalb setzen wir neben international anerkannten Zertifizierungen wie Fairtrade und Global G.A.P. auf interne Kaufland-Standards. Sie sind strenger als die gesetzlichen Vorgaben und schränken auch zugelassene Wirkstoffe stark ein, um den Pestizideinsatz so niedrig wie möglich zu halten. Gemeinsam mit Lieferanten und Gärtnern haben wir diese Standards 2013 in der „1. Kaufland-Ausschlussliste für besonders gefährliche oder schädliche Pestizide für Blumen und Pflanzen“ festgelegt.

Keine Ausnahmen: Wir haben uns zum Ziel gesetzt, ab 2023 unser komplettes Pflanzensortiment ausschließlich aus nachhaltigem und zertifiziertem Anbau zu beziehen.



„Kaufland übernimmt Verantwortung für Mensch und Umwelt: So gestalten wir nicht nur unsere Produktpalette nachhaltig, sondern fördern auch verantwortungsvolle Produktionsbedingungen. Als Mitglied bei Global G.A.P. leisten wir aktiv unseren Beitrag zu einer besseren Zukunft und gestalten den globalen Wandel im Anbau und Vertrieb von Blumen und Pflanzen mit.“

Stefan Lukes, Leiter Einkauf Obst & Gemüse und Blumen & Pflanzen bei Kaufland



Unsere Mitgliedschaft bei Global G.A.P

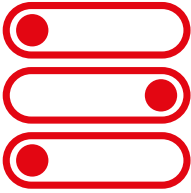


Seit 2019 ist Kaufland Mitglied der globalen Organisation Global G.A.P. Das Ziel: eine sichere und nachhaltige landwirtschaftliche Produktion auf der ganzen Welt. Ein wichtiger Bestandteil des Standards ist es, die Verschwendung lebenswichtiger Ressourcen zu reduzieren – zum Wohl zukünftiger Generationen.

Die Zertifizierung nach Global G.A.P. umfasst:

- Lebensmittelsicherheit und Rückverfolgbarkeit
- Umweltschutz (einschließlich Biodiversität)
- Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und soziale Bedingungen von Arbeitern
- Tierschutz

Unsere Lieferanten und Gärtner haben sich verpflichtet, den Standard Global G.A.P. CoC bzw. Global G.A.P. IFA ab Ende April 2021 umzusetzen. Doch eine verantwortungsvolle Agrarpraxis dreht sich nicht nur um das Produkt, sondern schützt darüber hinaus auch die wichtigste Ressource des Betriebs: die Menschen, die dort arbeiten. Durch die Etablierung des Zusatzmoduls GRASP (Global G.A.P. Risk Assessment on Social Practice) bis Ende Februar 2022 wollen wir zu einem guten Sozialmanagement in den landwirtschaftlichen Betrieben beitragen.



SÄULE 2

Effektive und regelmäßige Kontrollen

Im Rahmen der konsequenten Umsetzung des Standards nach Global G.A.P. in der Blumen- und Pflanzenlieferkette werden regelmäßige Audits durch unabhängige Prüfer vor Ort vorgenommen. Die Ergebnisse besprechen sie direkt im Anschluss mit den Gärtnern und leiten entsprechende Maßnahmen ein. Zudem sichern wir durch jährlich über 300 unabhängige chemische Untersuchungen von Produkten unser Pestizidmanagement ab. Die Untersuchungen und Entnahmen von Proben durch akkreditierte Labors finden sowohl direkt bei unseren Lieferanten als auch in den Verteilerzentren von Kaufland statt. Die Analyseergebnisse werden nach der aktuellen Kaufland-Ausschlussliste von Pestiziden, die im Anbau von Blumen und Pflanzen nicht eingesetzt werden sollen, ausgewertet. Wir sind der Überzeugung, dass wir nur so sichere und hochwertige Produkte gewährleisten können.

TRANSPARENZ UND RÜCKVERFOLGBARKEIT IN DER GESAMTEN LIEFERKETTE

Vom Anbau bis zum Regal: Seit vielen Jahren arbeiten wir an der lückenlosen Rückverfolgbarkeit unserer Produkte. Um die Lieferkette so transparent wie möglich zu gestalten, haben wir folgende Systeme im Einsatz:



EU-Pflanzenpass für
Topfpflanzen



Angaben über
Lieferanten und
Ursprungsland



Zertifikate zu
ökologischen und sozialen
Kriterien



SÄULE 3

Partnerschaftliche und langfristige Lieferbeziehungen

Bei all unseren Maßnahmen legen wir großen Wert auf eine partnerschaftliche und langfristige Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Produzenten und Lieferanten. Nur so gelingt es uns, gemeinsam den Einsatz von Pestiziden stetig zu reduzieren und Sozialstandards in der gesamten Lieferkette konsequent einzufordern. Ein wichtiger Partner ist die unabhängige Initiative zur Förderung des fairen Handels, Fairtrade. Als einer der ersten Händler führt Kaufland seit 2019 einen gemischten Fairtrade-Blumenstrauß dauerhaft im Sortiment. Zudem arbeiten wir daran, den Anteil an Fairtrade-zertifizierten Farmen kontinuierlich zu erhöhen.

KAUFLAND CODE OF CONDUCT

Als internationales Handelsunternehmen haben wir eine besondere Verantwortung. Seit 2011 fordert Kaufland deshalb verbindlich die Einhaltung von Sozialstandards und gerechte Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Lieferkette. Alle Lieferanten und Sublieferanten verpflichten sich gemäß dem „Kaufland Code of Conduct für Geschäftspartner“, ihre Mitarbeiter gerecht zu behandeln. Hierzu zählen u.a. das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, geregelte Arbeitszeiten sowie die Vereinigungsfreiheit.

Worauf gründen diese Standards?

Der Verhaltenskodex beruht auf internationalen Standards und Richtlinien wie den Grundsätzen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, der UN-Kinderrechtskonvention, den Prinzipien des UN Global Compact und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.

Wie wird die Einhaltung überprüft?

Regelmäßige Kontrollen durch Kaufland-eigene und externe Auditoren garantieren die Einhaltung der Standards. Für die Prüfung werden standardisierte Fragebögen verwendet. Kommt es in der Auswertung zu Auffälligkeiten, werden gemeinsam mit den Lieferanten und Gärtnern Verbesserungsmaßnahmen initiiert, ihre Umsetzung wird von Kaufland begleitet. So übernehmen wir soziale Verantwortung und tragen direkt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen bei.

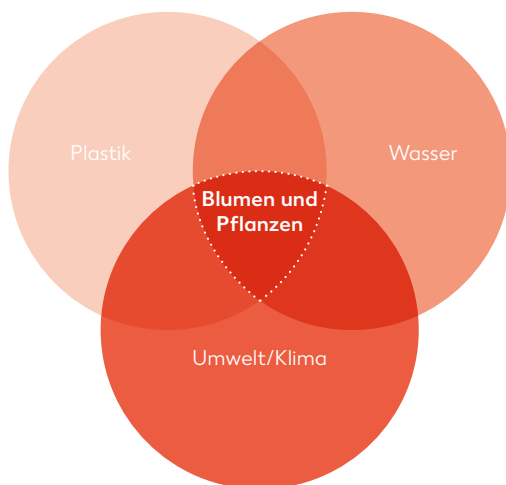


SÄULE 4

Forschung und Bildung

Die Welt im ständigen Wandel: Täglich sind wir mit neuen globalen Herausforderungen konfrontiert. Wir bei Kaufland sehen es als unsere unternehmerische Verantwortung für die Gesellschaft, nach nachhaltigen Lösungen zu suchen und uns stetig zu verbessern. Deshalb unterstützen wir verschiedene Forschungsprojekte, fördern Innovationen, vermitteln Wissen und investieren in Bildungsprogramme.

Folgende Themenfelder im Bereich Blumen und Pflanzen liegen uns dabei besonders am Herzen:



Wasser im Rahmen der Umweltaktionstage

Veränderung durch Aufklärung: Seit 2004 lernen Kinder im Rahmen unserer Umweltaktionstage auf spielerische Weise wichtige Zukunftsthemen kennen. Ausprobieren, selber machen, lernen – bisher haben rund 300.000 Kinder an den Projekten als Teil des Kaufland-Bildungsprogramms „Machen macht Schule“ teilgenommen, auch für dieses Jahr sind rund 200 Veranstaltungen in Schulen und Kitas in ganz Deutschland geplant. 2020 steht das Thema „Die Ressource Wasser und der verantwortungsvolle Umgang mit ihr“ im Fokus: von den Bestandteilen und Eigenschaften von Wasser über die Bedeutung als Lebensmittel und Lebensraum bis zur Rolle von Trinkwasser in der Nahrungsmittelproduktion.

Ausbau des Sortiments mit bienenfreundlichen Stauden

Ohne Wild- und Honigbienen und andere bestäubende Insekten gäbe es kein Obst, kein Gemüse und keine Blumen – doch Lebensräume und Nahrungsangebot werden für sie immer knapper. Die richtige Pflanzenauswahl – zum Beispiel mit Wiesensalbei, Nachtkerze und Spitzwegerich – lockt Insekten in die Gärten und bietet ihnen wertvolle Refugien. Kaufland unterstützt mit der Forcierung bienenfreundlicher Stauden im Sortiment diese wichtige Entwicklung.

REset Plastic – die ganzheitliche Plastikstrategie

Um die Ausbreitung von Verpackungsmüll in unserer Umwelt zu reduzieren, entwickeln wir geeignete Maßnahmen gegen die Entstehung des Plastikaufkommens. Als Teil der Schwarz Gruppe, einem der größten Handelsunternehmen der Welt, verfolgen wir die ganzheitliche, internationale Strategie REset Plastic: Ziel ist es, den Einsatz von unnötigen Verpackungsmaterialien zu vermeiden, die Recyclingfähigkeit von Kunststoffverpackungen zu erhöhen und Kreisläufe zu schließen.



Neugierig geworden? Im nächsten Transparenz Report, welcher 2021 erscheint, können Sie mehr über unsere Aktivitäten, Ziele und Projekte erfahren. Schreiben Sie uns eine E-Mail an csr-info@kaufland.de, wir schicken Ihnen den Bericht als PDF zu.